

## **Gegen die „Greuelthaten der Naziverbrecher“ – Eine EntschlieÙung der Stadtverordnetenversammlung vom 22. Juni 1945**

Wenige Wochen nach dem im April 1945 erfolgten Einmarsch amerikanischer Truppen begann sich das politische Leben in Wolfsburg wieder zu regen: Dr. Felix Laurent, der von den Militärbehörden als erster Bürgermeister eingesetzt worden war, hatte am 25. Mai die von den Amerikanern bestätigten Stadtverordneten zu ihrer ersten Sitzung einberufen. Diese Einrichtung tagte im Laufe des Jahres 1945 nur viermal, am 25. Mai, am 22. Juni, am 7. September und am 9. November – danach wurde sie von einem „Gemeindeausschuss“ abgelöst, der am 16. Dezember im Rahmen einer sogenannten Nominierungswahl gewählt worden war.

Vor der zweiten Sitzung dieses Gremiums verlas Bürgermeister Laurent eine EntschlieÙung des Magistrats, die nicht Teil der Tagesordnung war. Demnach stellte die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wolfsburg fest, „dass die demokratisch gesinnten Bürger der Stadt mit tiefster Empörung von den Greuelthaten der Naziverbrecher in den Konzentrationslagern Kenntnis genommen haben und diese, selbst das schwärzeste Mittelalter übertreffenden Foltermethoden, auf das Schärffste verurteilen“. Der Magistrat und die Stadtverordneten sicherten den Alliierten jegliche Hilfe bei der Überführung und Verurteilung der Täter zu. Durch ihren Vorsitzenden, den Rechtsanwalt Günter Schoefer, bekundeten die Stadtverordneten darüber hinaus, „dass keiner von ihnen über die Vorkommnisse in den Konzentrationslagern unterrichtet war“. Vielmehr habe ein jeder geglaubt, was allgemein veröffentlicht wurde.

Angesichts der ungeheuerlichen Entdeckungen in den Konzentrationslagern nach deren Befreiung durch die Alliierten mögen diese Erklärungen verständlich sein – glaubhaft waren sie schon damals nicht. Wie sonst würde sich der Erfolg der Angstpropaganda der Nationalsozialisten erklären? Welchen Sinn hätte sonst der unter den „Volksgenossen“ oft kolportierte Satz gemacht: „Paß' auf, sonst kommst Du nach Dachau...“

Auf der Liste der Stadtverordneten fallen zwei Namen auf, die für eine Kontinuität vor und nach 1945 stehen: Rudolf Brörmann war Anfang der 1940er Jahre Leiter der Abteilung Inspektion im Volkswagenwerk geworden und übte nach 1945 kurzzeitig die Funktion des Werksleiters aus. Weiter unten auf der Liste findet sich der 1904 in Breslau geborene Rechtsanwalt und Notar Günter Schoefer. Er hatte dem Rechtsamt der Deutschen Arbeitsfront angehört und war 1942 als „Syndikus“ des Volkswagenwerkes in die „Stadt des KdF-Wagens“ gekommen. Nach 1945 war Schoefer Mitbegründer der örtlichen CDU, saÙ später dann lange Jahre im Rat der Stadt und war in der Stadt freiberuflich als Rechtsanwalt tätig.

Die Wolfsburger EntschlieÙung wurde einstimmig angenommen. Stadtrat Schmidt-Depas schlug zudem vor, den Text in das Englische zu übersetzen und den britischen Militärbehörden in Gifhorn zu übermitteln. Aus heutiger Sicht ordnen sich Dokumente wie diese in damals übliche und weit verbreitete Strategien der Schuldabwehr ein. Die EntschlieÙung zeigt, dass es zu diesem frühen Zeitpunkt noch geboten schien, gewisse Eingeständnisse zu zeigen – wenige Jahre später waren derlei moralische Verpflichtungen im Land der Täter nicht mehr nötig.



Niederschrift über die ordentliche Stadtverordnetenversammlung

am 22. Juni 1945

Die Stadtverordneten waren ordnungsgemäss unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.

Anwesend waren die Herren Stadtverordneten :

Apelt  
Buhl  
Brörmann  
Bettingen  
Bransch  
Hilgers  
Hengst  
Jäck  
Mensdorf  
Müller  
Rhien  
Schoefer  
Tippe  
Teumer  
Vorrhein

Vom Magistrat waren anwesend :

Bürgermeister Dr. Laurent  
Stadtrat Schmidt-Depas  
" Kiesel  
" Dr. Stege

T a g e s o r d n u n g

- 1.) Umwandlung der bisherigen Freiwilligen Feuerwehr in eine städtische Berufsfeuerwehr.
- 2.) Lösung des Pachtvertrages bezüglich des Krankenhauses mit dem Werk und Besprechung der damit zusammenhängenden Frage des weiteren Betriebes des Krankenhauses.
- 3.) Bereinigung des Beamten- und Angestelltenapparates der Stadtverwaltung.
- 4.) Umbenennung der Stadt und einiger Hauptstrassen.
- 5.) Verschiedenes.

-.--.-.-.-.-.-.-.-

Der Stadtverordnetenvorsteher, Herr Rechtsanwalt Schoefer, eröffnet die Versammlung um 17.<sup>10</sup> Uhr und begrüsst die Herren Stadtverordneten und den Magistrat.

Vor Eintritt in die Tagesordnung liest der Bürgermeister Dr. Laurent folgende Entschliessung des Magistrats vor :

" Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wolfsburg stellt fest, dass die demokratisch gesinnten Bürger der Stadt mit tiefster Empörung von den Greuelthaten der Naziverbrecher in den Konzentrationslagern Kenntnis genommen haben und diese, selbst das schwärzeste Mittelalter übertreffenden Foltermethoden, auf das Schärfste verurteilt. Die entmenschten Verbrecher, die den deutschen Namen in der erbärmlichsten Art und Weise in den Schmutz getreten und entehrt haben, verdienen härteste Bestrafung. Der Magistrat und die Stadtverordneten von Wolfsburg, getragen von dem Willen der freiheitliebenden demokratisch gesinnten und zum Wiederaufbau bereiten Bevölkerung dieser Stadt, sind fest entschlossen und gewillt, den alliierten Militärregierungen jede Unterstützung zuteil werden zu lassen, die zur Dingfest- und Unschädlichmachung der Schuldigen erforderlich wird. "

Die Stadtverordneten bekunden einstimmig durch ihren Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Schoefer, dass keiner von ihnen über die Vorkommnisse in den Konzentrationslagern unterrichtet war. Ein jeder hat vielmehr an das geglaubt, was allgemein veröffentlicht wurde.

Die Entschliessung wird einstimmig angenommen. Stadtrat Schmidt-Depas schlägt vor, die Entschliessung übersetzt der Militärbehörde in Gifhorn einzureichen.

-.-.-.-.-.-.-.-

BITTE HIER DIE BEIDEN BILDER EINFÜGEN

(StAWOB, HA 2862)

Ansprechpartner:  
Dr. Günter Riederer  
Alle Rechte beim Institut für  
Zeitgeschichte und Stadtpräsentation  
(IZS)  
Goethestraße 10a, Eingang C  
38840 Wolfsburg  
Telefon: 05361 27-5741  
Telefax: 05361 27-5757  
[guenter.riederer@stadt.wolfsburg.de](mailto:guenter.riederer@stadt.wolfsburg.de)